

Bekanntgabe

an den Bau- Umwelt- und Werksausschuss

Lichtkonzept Marktplatz

Die Umsetzung des Lichtkonzeptes für den Marktplatz ist in baulicher und anlagentechnischer Hinsicht weitgehend fertiggestellt. Aufgrund nicht zu beeinflussender Lieferzeiten für die Einbaustrahler konnten die Tiefbauarbeiten erst in der ersten Maiwoche abgeschlossen werden. Zurzeit erfolgen noch die Umbauarbeiten an den Kandelabern auf dem Marktplatz, die lichttechnisch optimiert und mit wesentlich effizienteren Lampen ausgerüstet werden (vorher: 80 W Quecksilber-Hochdruckdampflampe (HQL); nachher 35 W Halogen-Metaldampflampe (CDM-T). Darüber hinaus müssen noch 2 Strahler an der Fassade des Erbprinzen befestigt werden, für deren Anbaukonsolen eine denkmalrechtliche Genehmigung einzuholen war.

Entsprechend der bisher in den Ratsgremien vorgestellten und beratenen Planungen ist die Fassadenbeleuchtung auf die Phase der Halbnachtschaltung geklemmt worden, sodass der Einschaltzeitpunkt über den zentralen Lichtsensor zeitgleich mit der Straßenbeleuchtung erfolgt, und die Ausschaltung um 22:00 Uhr. Da die noch notwendige und durch einen Mitarbeiter der Firma Phillips auszuführende Feinjustierung und Einstellung der Vorsatzblenden der Strahler nur bei entsprechenden Belichtungsverhältnissen ausgeführt werden kann - die im Zeitraum von Mitte Mai bis Mitte Juli im Bereich des starren Ausschaltzeitpunktes der Beleuchtung liegen - war diese für die 2. Julihälfte vorgesehen. Als Termin ist mit Herrn Ebner von der Firma Phillips der 22.07.2009 abgestimmt worden. Bis zu diesem Termin sind die Sicherungen für die Halbnachtschaltung noch ausgeschaltet. Eine offizielle Inbetriebnahme der Fassadenbeleuchtung könnte an einem der darauf folgenden Tage durchgeführt werden, zu dem dann die Sicherungen endgültig einzustellen wären. Als Einschaltzeitpunkt wäre dann von ~21:30 Uhr (kann entsprechend der Witterungsverhältnisse um +/- 15 Minuten differieren) auszugehen, sodass ein Termin entsprechend dieses Zeitfensters abzustimmen wäre.

Hinsichtlich der Möglichkeiten einer zeitlich variablen Signalgebung für die Fassadenbeleuchtung hat die Verwaltung aufgrund neuerer Erkenntnisse bei der E.ON Avacon eine Überprüfung erbeten, wie dies möglichst kostengünstig unter den gegebenen technischen Bedingungen realisiert werden könnte. Grundproblem ist dabei die Synchronisation von 4 Schaltschränken, die letztendlich die Straßenbeleuchtung und damit auch die Fassadenbeleuchtung auf dem Marktplatz ansteuern. Obgleich ein konkreter Lösungsvorschlag noch nicht auf dem Tisch liegt, haben die damit befassten Experten der E.ON Avacon die grundsätzliche Machbarkeit in Aussicht gestellt. Mit einem Ausschaltzeitpunkt von beispielsweise 23:00 Uhr wäre dann insbesondere in den Sommermonaten ein wirkungsvollerer Betrieb der Fassadenbeleuchtung möglich.

Der aktuelle Sachstand wird mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

In Vertretung

gez. Junglas

(Junglas)